

Protokoll Kiezzrunde Niederschöenhausen		
Datum:	14.06.2018	
Ort:	Freundeskreis der Chronik Pankows e. V., Brosehaus, Dietzgenstr. 42, 13156 Bln.	
Teilnehmer*innen:	Peter Dähne, Markus Doerksen, Heike Gerstenberger, Steffen Gester, Ira Freigang, Heidemarie Fritzsching, Dörte Hüchtemann, Ana Koch, Tilo Koch, Eveline Lämmer, Dirk Lashlee, Peggy Matusch, Andrea Mersch, André Neumann, Frank Norden, Sabrina Norden, Christian Westbohmke, Daniela Wichert	
Moderation:	Dirk Lashlee	
Protokollant:	Steffen Gester	
Seiten:	4	

1. Vorstellungsrunde

- neu dabei: Anne Möbius (Mrs. Sporty), André Neumann (Anwohner, Musiker)

2. Kontrolle des Protokolls der Kiezzrunde vom 24.05.2018

- keine Anmerkungen

3. Brosehaus , Freundeskreis der Chronik Pankows e. V.

(heutiger Tagungsort, Infos von Heidemarie Fritzsching)

Brosehaus:

- wurde 1764 gebaut im Auftrag des Pankower Küsters Palm
- später zog die Familie Brose hierher (Nutzung erst am Wochenende, dann als Sommersitz), Erweiterung zu 3er Gebäude-Ensemble
- Bankier Brose ließ den Park anlegen und hatte außerdem einen großen Freundeskreis (u. a. Schinkel, Beuth), der sich hier traf
- 2 Häuser des ursprünglichen 3er Ensembles wurden im Zweiten Weltkrieg zerbombt
- das jetzige Haus blieb stehen
- bis 1987 Nutzung durch den Pankower Bezirksamt/Magistrat, u.a. als Unterstellmöglichkeit
- 1991 saß der damalige Bausenator Nagel in einer Gaststätte gegenüber und meinte angesichts des heruntergekommenen Hauses: "Da müsste man was draus machen!"
- das Haus wurde komplett abgetragen und dann neu aufgebaut
- seit 1994 Nutzung durch den Freundeskreis der Chronik Pankows e. V.

Freundeskreis der Chronik Pankows e. V.:

- der Verein existiert seit 1991 und hat derzeit 55-60 Mitglieder
- der Verein organisiert regelmäßig Ausstellungen und Vorträge
- der Verein gibt ca. 3 - 4 Mal pro Jahr Mitteilungs-/Themenhefte heraus
- das Brosehaus ist immer mittwochs und sonntags geöffnet

4. Kiezzfest „Novemberlicht 2018“

- findet am 24. November 2018 von 15:00 bis 19:30 Uhr auf dem Mittelstreifen Waldstraße / Ecke Hermann-Hesse-Straße statt
- Anbieter*innen für Marktstände (Kreatives, Kunst, Lokales, Selbstgefertigtes o.ä.) bitte melden bei Daniela Wichert, Tel.: 030 484906 111, E-Mail: DanielaWichert@ass-berlin.org

5. White Dinner

- fand am Samstag, 02.06.18, ab 17.00 Uhr auf dem Mittelstreifen Waldstraße/Ecke Hermann-Hesse-Straße statt
- war ein toller Abend, tolle Musik, das Wetter spielte sehr gut mit (trotz sehr gemischter Prognosen), brachte die Kiezzrunde gut zusammen, war wenig aufwendig in der Vorbereitung
- ca. 30- 35 Leute dinieren gemeinsam, öffentlich u. in weißer Kleidung, damit waren ca. doppelt so viele Teilnehmer*innen dabei im Vgl. zu „M(a)y Brunch“ 2016
- Bei den Teilnehmer*innen handelte es sich ausschließlich Mitglieder der Kiezzrunde plus Freunde/ Bekannte. Fremde Anwohner-/Bürger*innen waren leider nicht dabei. Die ist einerseits schade und man könnte die Scheu vorm Mitmachen u. a. mittels Aufhängen großer Plakate/Banner nehmen. Andererseits ist das Event auch in der jetzigen Größe ein Hingucker. Der Effekt kommt durch die Irritation in bestem Sinne, die ausgelöst wird, nicht durch die Men-

ge der Beteiligten. Von daher sollten künftige White Dinner gar nicht viel größer werden. Eine gute Variante ist, dass vereinbart wird, dass jede/r aus der Kiezzrunde, die/der mitmacht, 2 – 3 Leute mitbringt.

- Ergänzende Info: Beim Fest der Nachbarn (25.05.18) des Stadtteilzentrums Pankow hat das Kommen von Anwohner*innen gut funktioniert, was unter anderem aber auch daran gelegen hat, dass für das Fest die Wilhelm-Kuhr-Straße gesperrt wurde.
- in der „Berliner Woche“ sind Text und Fotos erschienen, Link: siehe Kiezzrunden-Website, www.kiezzrunde-niederschonhausen.de, Rubrik *Presse*, Steffen Gester hat der Zeitung das Material zugeliefert

5. „Musik an der Waldstraße“

- findet **am 08.09.18** auf dem Mittelstreifen Waldstraße/Ecke Hermann-Hesse-Straße statt
- kurzfristigere Einmal-Aktion i. Rahmen d. längeren Projekts „Musikmeile Niederschönhausen“
- Charakter: Benefizkonzert, Spenden erhält die Björn Schulz Stiftung/Familientreff, der Getränkeverkauf sollte die Bandhonorare decken
- Hauptband: „Rosis Rockets“ (Bandprojekt des Boss-Hoss-Bassisten André Neumann), bitte die technischen Daten (Verstärkerleistung etc.) an Dirk Lashlee senden
- Vorbands: gesucht!!!
- Schirmherrschaft: übernimmt Bezirksbürgermeister Sören Benn, ihm bitte ein kurzes offizielles Schreiben dazu zukommen lassen
- Ablauf: 17:00 Aufbau, 18:00 Vorband, 19:00 Hauptact „Rosis Rockets“, 21:00 Abbau
- Bühne (Bereitstellung u. Transport): KHS (Ana Koch, Tilo Koch) u. Mithelfer*innen(!!!)
- Grillen: Engagierte vom Familientreff der Björn Schulz Stiftung
- Getränke: „Richter´s“
- Genehmigungen beantragen: Dirk Lashlee
- Werbung/Öffentlichkeitsarbeit:
 - Flyer/Plakate werden erstellt
 - die Flyer werden beim Pankefest an den Ständen der Begegnungsstätte Stille Straße und des Freundeskreis der Chronik Pankows ausgelegt
 - Publimachen über die Pressestelle des Bezirksamts Pankow

6. Gentrifizierung in Niederschönhausen

- Kurzdefinition *Gentrifizierung*: sozioökonomischer Strukturwandel bestimmter großstädtischer Viertel im Sinne einer Attraktivitätssteigerung für eine neue Klientel und den anschließenden Zuzug zahlungskräftiger Eigentümer und Mieter. Damit verbunden ist der Austausch ganzer Bevölkerungsgruppen.
- Die Kiezzrunde wird zu einem Extra-Treffen zum Thema Gentrifizierung einladen – Ideen sammeln für Aktionen etc., evtl. auch den Pankower Stadtentwicklungs-Stadtrat u. Wohnungsbau-gesellschaften einladen
- Es gab bereits Aktionen, z. B. „Wohnenbleiben im Kiez“ (Frauen) mit Unterschriftensammlung u. -übergabe an den Stadtrat
- Zum Thema „Gentrifizierung in Niederschönhausen“ fand am 04.06.18 ein Gespräch mit dem Pankower Bezirksbürgermeister Sören Benn, 1 Referenten und mit Dirk Lashlee u. Steffen Gester von der Kiezzrunde statt, in sehr offener und angenehmer Atmosphäre und mit deutlich die Kiezzrunde unterstützender Haltung des Bezirksbürgermeisters:
 - Gentrifizierung betrifft Gesamtberlin, besonders aber Pankow und hier insbesondere Berlin-Niederschönhausen
 - Kapital-Interessen (Gewinne maximieren mit Wohnungsbau, -verkauf, -vermietung) und Mega-Trends (Zuzug nach Berlin, Mietsteigerungen) kann man nicht grundlegend ändern
 - Es macht aber trotzdem bzw. gerade deshalb Sinn, Ideen zu entwickeln und Aktionen zu starten, die Impulse setzen, die Zivilgesellschaft stärken und Mega-Trends entgegensteuern. MUT ZUM SPINNEN!!! Den Standpunkt „Der Bezirk gehört uns!“ bewusst übertreiben/ kommunizieren. Die Leute ermutigen, über Realistisches hinauszugehen!
 - in Pankow/Niederschönhausen: Zuwanderung kommt viel auch aus westlichen Ländern (Italien, Spanien, 1/3 aus USA),
 - Niederschönhausen ist vorwiegend „durchsaniert“, es gibt deshalb hier keine Milieuschutzgebiete

- 2018 wird in Pankow ein Beteiligungsbüro geschaffen (mit mehreren Personalstellen): Stadtteilkonferenzen, Know-how für Großgruppenveranstaltungen
- Mitte-Unten-Bündnis ist/wird wichtig, Gentrifizierung ist als Thema deutlich brisanter in der Öffentlichkeit geworden, seit nicht nur die Unterschicht sondern eben auch die Mittelschicht betroffen ist
- Es gibt einen Senatsbeschluss, nach dem Wohnungsbaugesellschaften des Landes verpflichtet sind, Tauschbörsen einzurichten und günstige Bedingungen zu schaffen, damit alteingesessene Alleinstehende mit großer Wohnung ohne Nachteile in eine kleinere umziehen können, wodurch die große Wohnung dann besser genutzt werden kann (Familien). Info von Evi ämmer: Beim Wohntisch Pankow waren die Geschäftsführer von 6 Wohnungsbaugesellschaften zu Gast – es zeigte sich, dass jede das Thema „Wohnungstausch“ anders handhabt. Ein Beispiel für gutes Funktionieren ist die Selbstbaugenossenschaft im Stadtgut Blankenfelde.
- Die Menschen über Zusammenhänge aufklären bzw. Bewusstheit schaffen ist sehr wichtig: Bedenken der Menschen ernst nehmen. Gegen Politikverdrossenheit, sich ohnmächtig fühlen und rausziehen aufgrund komplexer Gesellschaftszusammenhänge helfen nur Kommunikation und Aufklärung: Es besteht ein Bildungsauftrag!
- Hyper-Gentrifizierung ist/wird Problem – zugezogene Mittelschicht verkauft ihre Wohnungen noch viel teurer weiter
- bereits vorhandene Organisationen, Bündnisse, Projekte und Ideen nutzen/ einbeziehen:
 - Miethäuser-Syndikat: Syndikat kauft gezielt Häuser auf, diese dürfen dann *nicht* weiterverkauft werden, es werden damit Spekulationen verhindert
 - Gruppenlösungen: Gruppenlösungen finden, wenn z.B. wenn 1 Mieter angeboten wird, seine Wohnung als Eigentum zu kaufen
 - Universitäten, Hochschulen, Fachschulen ansprechen/einbeziehen – Professoren für Workshops/Vorträge, Studenten für Semesterprojekte
 - „Wohnungstauschbörse von unten“ organisieren
 - Mieterberatung untereinander organisieren
 - auf Baustellen gehen, als Kiezvertreter*in mit Eigentümer sprechen
- neue Akteure im Kiez bzw. in Kieznähe gewinnen/mit einbeziehen, z. B. Botschaften, Schloßherr Niederschönhausen, Bundesministerium f. Sicherheit, FFW Niederschönhausen, prominente Schauspieler
- Bezirksamt/BzBm sichern der Kiezzrunde weitere Unterstützung zu, die Anwesenden sehen 2 Möglichkeiten der Zusammenarbeit, bei der auch das o. g. Beteiligungsbüro eine wichtige Rolle spielen kann:
 - a) Die Kiezzrunde entwickelt zunächst für sich Ideen zu Aktionen, Workshops o. ä. weiter und fragt zu gegebener Zeit bei BzBm an betreffs Unterstützung. Der BzBm sichert beim heutigen Treffen zu:
 - Unterstützung bei Sammeln/Zurverfügungstellen von Datenmaterial
 - auf Wunsch Anfertigen von Anschreiben des BzBm für die Kiezzrunde
 - logistische Unterstützung
 - auf Wunsch Unterstützung durch persönliches Erscheinen des BzBm bei bestimmten Anlässen/ Veranstaltungen der Kiezzrunde
 - b) Kiezzrunde und Bezirk entwickeln *gemeinsam* Strategien/Ideen, z.B. eine Veranstaltung zum Thema „Der Bezirk gehört uns!“

7. Fragebögen zum Thema „Markt in Niederschönhausen“

- der Termin, an dem die Auswertung, die 2 Soziologinnen vornehmen, vorgestellt wird, verschiebt sich von September auf Oktober 2018, damit ergibt sich eine Verlängerung - es können jetzt auch noch Juli und August für das Einholen der Antwortbögen genutzt werden
- Dirk Lashlee hat noch Fragebögen zum Vergeben, d.lashlee@sozkult.de
- die Fragebögen können auf der Kiezzrunden-Website www.kiezzrunde-niederschonhausen.de unter der Rubrik *Aktionen/Projekte* heruntergeladen werden
- Mrs. Sporty legt die Fragebögen auch aus
- Arztpraxen und Kita sind gute Orte zum Auslegen/Weitergeben

8. Aktuelles

- es läuft ein Beteiligungsverfahren zur Entwicklung Natur/Grünes in der Region (initiiert vom Pankower Bezirksstadtrat f. Umwelt), Heike Voigt-Lashlee und Beate Thyrolf waren bei der Auftaktveranstaltung dabei und werden berichten, die Kiezzrunde wurde nicht eingeladen, ist aber in den Mailverteiler aufgenommen
- Freie Schule Pankow: der Einzug ins neuen Gebäude Grabbeallee 66 verzögert sich, das Schuljahr im Herbst 2018 kann nicht, wie ursprünglich geplant, dort stattfinden, derzeit werden Übergangsräume/Zwischenlösungen gesucht
- die Begegnungsstätte für Jung und Alt Stille Straße hat aufgrund von Sanierungsarbeiten von Juli bis September 2018 verkürzte Öffnungszeiten, die komplette Wiedereröffnung erfolgt dann zum Herbstfest
- die Torwand, die vom Sozialdienst katholischer Frauen e. V. gespendet wird, wird beim Hof-fest am 06.09.18 besprayt/bemalt und kann dann von der Begegnungsstätte für Jung und Alt Stille Straße ab 10.09. abgeholt werden bzw. wird dorthin transportiert
- Mrs. Sporty hat seit ca. 4 Wochen eine neue Teamleiterin, Anna Möbius, der Fitness-Club hatte seinen 11. Geburtstag und könnte etwas bekannter sein
- einige Exemplare des neuen „Wegweiser Pankow“ wurden in der heutigen Runde verteilt

9. Termine/Veranstaltungen

siehe Kiezzrunden-Website, www.kiezzrunde-niederschoenhausen.de , Rubrik *Aktuelle Termine*

10. Nächstes Treffen

- findet statt am Donnerstag, **06.09.2018, 17.30 Uhr**, im Garten des Stadtteilzentrums Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

gez. *Steffen Gester*

Impressionen von der Kiezzrunde am 14.06.18 im Brosehaus:

